

Beschreibung: Wie er in Saudi Arabien anfing, über den Islam zu lesen und ihn als seine Religion annahm.

von Khalil Ibrahim Abdulmajid

Veröffentlicht am 31 Dec 2012 - Zuletzt verändert am 31 Dec 2012

Kategorie: [Artikel](#) > [Geschichten von neuen Muslimen](#) > [Männer](#)

Im frühen Januar hatte ich einen mächtigen Drang, ich musste einen Qur'an haben! Dies war eines der ersten Dinge, die ich auf meine "To-Do" Liste setzte, dies blieb in meinem Kopf und verließ mich niemals. Zwei Tage später, an einem Donnerstagnachmittag, kam ich von der Arbeit nach Hause und machte ein Nickerchen. Ich habe nicht den Wecker gestellt, aber ich hatte mir vorgenommen, nach dem Gebet, wenn die Geschäfte wieder öffnen würden, wollte ich losgehen und mir eine Übersetzung der Bedeutung des Qur'an kaufen. Der Ruf zum Nachmittagsgebet ließ mich aufschrecken, aber weil ich noch müde war, sagte ich zu mir selbst: „Ich werde wieder schlafen gehen und den Qur'an später besorgen, wofür brache ich den überhaupt?" Als ich dies in meinen Gedanken wahrnahm, sprang ich aus meinem Bett und zog mich an. Meine Haare waren vom Schlafen durcheinander, aus diesem Grund trug ich eine Baseballmütze. Ich winkte einen Taxifahrer herbei und erklärte ihm, dass ich Muslim werden wolle. Er beglückwünschte mich zu diesem Vorhaben und ab ging es zum Jarir Bookstore! Es war viel Verkehr auf dem Weg dorthin, aber schließlich kamen wir doch dort an und zu meinem Entsetzen wartete die Hälfte der Einwohner Al-Khobars davor um hineinzugehen. Ich eilte die Treppe zur Bücherabteilung hinauf und fing an, mich hektisch umzusehen. Da waren so viele Bücher und Menschen. Ich wusste nicht, wo ich anfangen sollte, endlich gelang es mir, die Aufmerksamkeit eines Verkäufers zu bekommen, und er zeigte mir, wo die Abteilung mit dem Qur'an ist. Er sagte mir, sie seien ausverkauft. Ich war verärgert und rief aus: „Wie kann das sein? Dies ist Saudi Arabien, das Herz des Islam und ihr habt keinen Arabisch/Englischen Qur'an auf Lager?" Ich war niedergeschlagen und kehrte zu meinem aufgeregten Taxifahrer zurück. Wir waren beide ärgerlich und fuhren weiter auf der Suche nach weiteren Büchergeschäften, bis mir einfiel, dass Jarir einen anderen Laden in der Nähe des Krankenhauses hatte, also fuhren wir geradewegs dorthin. Wir schafften es, zur Zeit des Abendgebets dort anzukommen. Er ging beten, während ich wie die anderen Nicht-Muslime außerhalb des Geschäfts wartete. Schließlich öffneten sie, und ich erwischte den ersten Mitarbeiter vor allen anderen. Ich kaufte mir ein Exemplar des Qur'an, und er gab mir sogar einen Discount auf den Verkaufspreis. Vielleicht sah auch er etwas in mir. Der Taxifahrer war froh, dass wir nicht aufgegeben hatten und dass ich bekam, was ich gewollt hatte.

Ich fing an, in meinem Exemplar des Qur'an zu lesen, als noch kein anderer davon wusste. Je mehr ich las, desto mehr Fragen hatte ich, doch ich wollte mich noch keinem nähern und enthüllen, was ich gerade tat - langsam den Islam annehmen! Es gab Tage, an denen die Arbeit nur dazu diente, meine Suche nach der Wahrheit zu dienen. Ich las

tagelang im Qur'an und ich fing auch an, in der Bibel nach Antworten zu suchen. Meine Nachforschungen kreisten um Jesus, Gottes Segen und Frieden seien mit ihm. Wer war er wirklich? War er wirklich Gott oder ein Teil der Trinität? Ich kämpfte mit dieser Frage, denn ich glaubte bereits, dass es nur einen Gott gibt, aber als Christ fragte ich mich, ob dieser Gott Allah war? Lag ich falsch? Die Tatsache, dass es nur einen Gott gab war, für mich offensichtlich, denn alle meine muslimischen Freunde und Mitarbeiter bezeugten diese Tatsache, dass dieser Eine Gott kein anderer als Allah war. Ich fing an, meine früheren Glaubensansichten zu hinterfragen. In diesem Stadium war ich nicht bereit, Muslim zu werden. Kurz darauf betrat ich das Büro meines Chefs, der ein Muslim war, und ich hielt meine Gebetsperlen in der Hand und nicht in der Tasche und er sagte: "Du siehst wie ein Muslim aus, Michael! Denken sie daran, den Islam anzunehmen?" sagte er halb scherzend, aber doch ernsthaft. Ich setzte mich vor seinen Schreibtisch und antwortete: "Ja!" Ich denke nicht, dass einer von uns beiden diesen Morgen vergessen wird. Er war mächtig. Er kam um seinen Schreibtisch herum und schüttelte meine Hand und sagte, er würde alles tun, um mir zu helfen und dass er alles tun würde, was in seiner Macht steht, um mir auf meinem Weg voran zu helfen. Ich bedankte mich dafür und bat ihn um seine persönliche Führung, und er war damit einverstanden. Wow! Ich war glücklich und tauchte sogar noch mehr in meine Suche nach der Wahrheit ein. Ich fing an, den Qur'an und die Bibel zu lesen. Einmal spät am Abend beschloss ich, mir die letzten Seiten meines Qur'an-Exemplars durchzulesen. Ich fand ein Kapitel mit dem Titel: „Jesus und Muhammad, Gottes Segen und Frieden seien mit ihnen beiden, in der Bibel und im Qur'an: "Beweise aus der Bibel, dass Jesus ein Diener Gottes gewesen ist und keinen Anteil an der Göttlichkeit besaß". Ich las jene zehn Seiten mehrere Male langsam und sorgfältig durch. Wie konnte das sein, „Jesus ist kein Gott"! Ich las die Evangelien von Matthäus, Johannes und Markus. Ich schaute in der Bibel nach und suchte nach dem, der sie geschrieben hatte und danach, ob Jesus tatsächlich alle die rotgedruckten Worte im Neuen Testament geschrieben hatte? Alles, was ich feststellen konnte, war, dass eine große Zahl religiöser Gelehrter die Bibel zweimal in den 70ern und in den 80ern revidiert hatte, aber nirgends konnte ich erkennen, dass Jesus wirklich auch nur ein einziges Wort in der Bibel geschrieben hatte. Alles war von anderen lange nach seinem großartigen Leben hier auf der Erde geschrieben worden. Ich wandte mich wieder dem Qur'an zu und las weiter, und es wird ganz deutlich gesagt, dass Allah Jesus tatsächlich geschaffen hatte und Maria war eine Jungfrau. Gott sagte nur: „Sei" und er war! Er war ein Muslim gewesen, den Allah gesandt hatte, damit er seinem Volk den geraden Weg zeigte. Es wird auch gesagt, dass er nie gestorben und nun im Himmel ist, dass er wiederkehren wird, um die Welt so zu regieren, wie Allah es beabsichtigt hat. Bei meinen Forschungen fand ich heraus, dass Allah Seine Botschaft Muhammad geoffenbart hat, die wurde dann von Schreibern niedergeschrieben und von Muhammad überprüft, als die Worte von Allah Selbst, die den Qur'an bilden. Wow! Mein inneres Auge war weit geöffnet, ebenso wie mein Herz. Das Konzept von dem Einen Gott war genau das, niemand hat das Recht, angebetet zu werden, außer Allah und Muhammad ist der Gesandte Allahs, das ist eine Tatsache, ganz zweifellos! Wie konnten die Christen so schief gehen, er ist nicht drei in einem, er ist nur Einer Alleine und Er ist Allah. Kein Wunder, dass ich Schwierigkeiten mit dem Glauben hatte, dass Jesus Gott war! Er war nicht Gott, ganz einfach! Ja, er war

ein wichtiger Gesandter Gottes gewesen, aber nicht Gott Selbst.

Als ich dies in meinem Herzen erkannt hatte, akzeptierte ich den Islam sofort. In genau diesem Augenblick unterwarf ich mich Ihm. Nun fragte ich mich, äußerlich, wen ich aufsuchen sollte, um voranzukommen und Muslim zu werden. Ich wurde zu einem religiösen Mann geschickt. An diesem Punkt bewegte ich mich entlang den Schritten, ich hatte dieses Gefühl nie zuvor verspürt. Ich traf den religiösen Mann, der von den anderen sehr geschätzt wurde, und ich sprach nach einer längeren Diskussion das Glaubensbekenntnis vor ihm aus. Er umarmte mich und sagte, dass ich den Islam angenommen habe und nun Muslim sei. Wir umarmten einander und ich weinte fast! An jenem Abend verrichtete ich mein erstes Gebet in der Compound-Moschee. Ich wurde von so vielen umarmt. Am nächsten Tag traf ich den Imam und sprach in seinem Büro nochmal das Glaubensbekenntnis aus. Er sagte mir, ich solle zum Mittagsgebet kommen, was ich auch tat. Danach führte er mich in alle Dinge ein und sagte, ich solle zu ihm kommen, wenn ich etwas nicht verstand. Ich sagte das Glaubensbekenntnis noch einmal vor ihnen allen und erklärte, wer ich war und wie es dazu gekommen ist, dass ich dort war. Als ich fertig war, kam jeder Mann in der Moschee und schüttelte meine Hand und umarmte mich. Noch nie zuvor war ich auf so liebenswerte und warmherzige Art begrüßt worden. Das brachte mich zum Weinen. Nachdem ich Muslim geworden war, brachte mir ein besonderer Lehrer bei, wie die Gebete richtig verrichtet werden. Jetzt bete ich alle Gebete rechtzeitig und ich habe 30 Bücher und Schriften sowie über 2000 Seiten elektronischen Materials über den Islam gelesen.

Ich rief meinen Vater, meine Mutter, meinen Sohn und meinen Bruder an, um ihnen die Einzelheiten über meinen neuen Glauben mitzuteilen und es wurde von allen herzlich aufgenommen.

Ich bin dabei meinen Namen von Michael Allen Wilson in Khalil Ibrahim Abdulmajid zu ändern.

Ich kann nicht damit aufhören, zu jedem, der zuhören möchte, von der Wahrheit zu berichten, die ich jetzt kenne.

Ich bin sowohl von Muslimen als auch von Christen gefragt worden, warum ich Muslim geworden bin; alles, was ich sagen kann, ist, seit ich herausgefunden habe, dass Allah Seine Botschaft dem Propheten Muhammad offenbart hat, dass nur Allah allein angebetet werden soll und dass wir unsere Leben so führen sollen, wie Allah es vorgesehen hat und dass dies der einzige Weg zu Erfolg in diesem Leben und im nächsten ist, habe ich mich fest daran gehalten, damit ich mit einem glückseligen Leben im Paradies belohnt werde. Dies ist der Grund dafür, dass ich jetzt so vollständig glücklich bin.

Gepriesen sei Allah.

Die Web Adresse dieses Artikels:
<http://www.islamreligion.com/de/articles/2288>

Copyright 2006-2012 [IslamReligion.com](http://www.IslamReligion.com). Alle Rechte vorbehalten.